

Bundestagswahl 2025

xx.mm. – xx.mm.2025

Unterbringung (Gästehaus / extern / in Eigenregie)

<u>Tag 1, tt.mm.jjjj</u>		
bis 12:30	Anreise zum HAUS RISSEN <i>(Rissener Landstraße 193, 22559 Hamburg)</i>	
12:30–13:30	Mittagessen	
13:30–13:45	Begrüßung & Seminareinführung	N.N. Seminarleitung Referent/in für Sicherheitspolitik HAUS RISSEN
13:45–15:15	Bundestagswahl 2025 I: Parteiensystem in Bewegung <i>Pluralisierung und erschwerte Mehrheitsbildung</i>	Enrico Liedtke Referent für Sicherheitspolitik HAUS RISSEN
15:15–15:30	Kaffeepause	
15:30–17:00	Bundestagswahl 2025 II: Demokratie unter Druck <i>Die Folgen der populistischen Herausforderung</i>	Enrico Liedtke
ab 17:00	Beziehen der Zimmer & Abendgestaltung in Eigenregie	
<u>Tag 2, tt.mm.jjjj</u>		
07:00–09:00	Frühstück & Schlüsselrückgabe	
09:00–10:30	Bundestagswahl 2025 III: Wer wählt wen... und warum? <i>Kleine Einführung in die empirische Wahlforschung</i>	Enrico Liedtke
10:30–11:00	Kaffeepause	
11:00–12:30	Bundestagswahl 2025 IV: Die Regeln des Wählens <i>Das neue Wahlrecht in der Diskussion</i>	Enrico Liedtke
12:30–13:30	Mittagessen	
13:30–15:00	Bundestagswahl 2025 V: Koalitionsspiele nach der Bundestagswahl <i>Mehrheitsbildung im Siebenparteiensystem (Planspiel)</i>	Helene Bühring Referentin für Sicherheitspolitik Dirk Schmittchen Bereichsleiter Sicherheitspolitik HAUS RISSEN

15:00–15:30	Kaffeepause	Helene Bühring & Dirk Schmittchen
15:30–16:45	Fortsetzung des Planspiels	
16:45–17:00	Feedback & Verabschiedung	N.N. Seminarleitung
ab 17:00	Abreise	

Programmänderungen vorbehalten.

Leistungsbeschreibungen

Vortrag: Bundestagswahl 2025 I:

Parteiensystem in Bewegung

Pluralisierung und erschwerte Mehrheitsbildung

Referent: Enrico Liedtke

Einst galt das deutsche Parteiensystem mit seiner so genannten Zweieinhalb-Parteienstruktur als geradezu hyperstabil. Doch seit längerem ist Bewegung in die Parteienlandschaft gekommen. Neugründungen und Abspaltungen in den letzten vierzig Jahren trugen dazu bei, dass das Parteienangebot vielfältiger, dadurch aber auch fragmentierter geworden ist. Ein verändertes Wahlverhalten und eine zunehmende Polarisierung politischer Konfliktfragen sind wesentliche Ursachen dafür, dass die parlamentarische Mehrheitsbildung und die daraus hervorgehende Kompromissfindung zusehends schwieriger werden. Vor allem der Zuwachs an den Rändern und die Erosion der politischen Mitte machen ein Neu- und Umdenken zu Fragen der Zusammenarbeit notwendig.

Nach einem Blick auf die strukturellen Veränderungen parteipolitischer Beziehungen in der Bundesrepublik beleuchtet die Seminareinheit vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen im deutschen Parteiensystem die Herausforderungen, die damit für den politischen Entscheidungsprozess einhergehen. Was steckt hinter der Pluralisierung der deutschen Parteienlandschaft und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den politischen Wettbewerb sowie die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit von Parlament und Regierung? Ziel ist es, Orientierung in dieser neuen Unübersichtlichkeit des Parteienwettbewerbs zu schaffen und ein besseres Verständnis für die Möglichkeiten und Beschränkungen des Regierens im Vielparteiensystem zu entwickeln.

Vortrag: Bundestagswahl 2025 II:

Demokratie unter Druck

Die Folgen der populistischen Herausforderung

Referent: Enrico Liedtke

Deutschland ist ein Nachzügler, doch in vielen Demokratien Europas gehört der parteiförmige Rechtspopulismus seit vielen Jahren zum festen Inventar des Parteiensystems. Mit der Zunahme, Häufung und Verdichtung von Krisen gewinnen rechtspopulistische Parteien an Zuspruch, erschweren die politische Mehrheitsbildung jenseits radikaler Positionen und stellen die liberale Demokratie und ihre Werte zunehmend offen in Frage. Selbst die ältesten Demokratien westlicher Prägung geraten unter dem wachsenden Einfluss von Rechtspopulisten in Bedrängnis (Trump, Brexit). Unlängst geht deren Wahlerfolg über die reine Protestwahl hinaus; er ist vielmehr zum Ausdruck antiliberaler oder gar rechtsextremer Einstellungen geworden. Ähnlich autoritäre Politikkonzepte finden sich mittlerweile auch auf Seiten der radikalen politischen Linken, deren kompromisslose Haltung die demokratische Konsensfindung ebenfalls untergräbt.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl widmet sich die Seminareinheit den Ursachen für das Entstehen populistischer Parteien und den Erklärungsansätzen für ihren Erfolg. Beleuchtet werden gängige populistische Charakteristika und Narrative sowie Berührungspunkte mit extremistischen Strömungen. Zur Diskussion steht, welche Herausforderung insbesondere der radikalisierte Rechtspopulismus für die Demokratie darstellt und welche Instrumente einer wehrhaften Demokratie geeignet sind, demokratiefeindlichen Bestrebungen wirkungsvoll zu begegnen. Welche Folgen hat es, wenn Populisten die politische Debatte bestimmen, zur Polarisierung beitragen oder an der Regierungsführung beteiligt werden? Und bis wohin kann und muss eine Demokratie dies aushalten?

Vortrag: Bundestagswahl 2025 III:

Wer wählt wen... und warum?

Kleine Einführung in die empirische Wahlforschung

Referent: Enrico Liedtke

Die Ursachen und Gründe für das Zustandekommen von Wahlergebnissen beschäftigt politisch Interessierte seit Langem. Und so gehört das Spiel mit den entsprechenden Balken und Diagrammen mittlerweile zum etablierten Ritus eines jeden Wahlabends. Um fundierte Antworten liefern zu können, hat die Wahlforschung verschiedene Erklärungsansätze entwickelt, die Motive, Interessen oder die soziale Einbettung der Wählerinnen und Wähler auf unterschiedliche Weise gewichten und einbeziehen. Individuelle Einstellungen als auch gesellschaftliche Rahmenbedingungen nehmen dabei mal mehr, mal weniger Raum ein. Weil mit der Zeit auch der Datenbestand kontinuierlich gewachsen ist, wird das Bild über das „geheimnisvolle Wesen“ Wähler klarer.

Ziel der Seminareinheit ist es, ein Verständnis über die Hintergründe und das Zustandekommen von Wahlentscheidungen zu entwickeln und herauszuarbeiten, warum dieses Wissen für die Nachvollziehbarkeit demokratischer Prozesse hilfreich ist. Dazu werden zunächst die

verschiedenen theoretischen Modelle auf ihre Erklärungskraft hin abgeklopft, bevor die zuletzt stattgefundenen bundesweiten Wahlen einem genaueren Blick unterzogen werden. Was bewegt die Deutschen zu ihrer Wahlentscheidung, warum verändern sich ihre Präferenzen von Wahl zu Wahl und wie verlässlich lassen sich Wahlergebnisse überhaupt noch vorhersagen?

Vortrag: Bundestagswahl 2025 IV:

Die Regeln des Wählens

Das neue Wahlrecht in der Diskussion

Referent: Enrico Liedtke

Als der Deutsche Bundestag im März 2023 ein neues Wahlrecht verabschiedete, entbrannte eine heftige Debatte über dessen Rechtmäßigkeit, gar Verfassungskonformität. Dabei war die Reform lange überfällig. Bereits 2008 hatte das Bundesverfassungsgericht geurteilt, dass das deutsche Wahlrecht reformiert werden müsse. Doch der Gesetzgeber ließ sich damit Zeit; bis auf wenige kosmetische Korrekturen blieb alles grundlegend beim Alten. In der Folge wuchs der Bundestag immer weiter an, bis die Reform der Ampel-Regierung dem ein Ende setzte. In der folgenden Debatte darüber zeigt sich, wie sensibel die Regelung des Wahlrechts ist – mithin der Kern eines fairen demokratischen Wettbewerbs.

In der Seminareinheit werden zunächst verschiedene Typen von Wahlsystemen vorgestellt, um anschließend deren Eignung zu diskutieren. Den Schwerpunkt bilden anschließend das deutsche Wahlrecht, seine jüngste Reform und deren Hintergründe: Wie funktioniert die Wahl zum Deutschen Bundestag, wie werden die Mandate verteilt, welche Veränderungen bringt die Wahlrechtsreform und wie wird sie beurteilt? Neben diesen weitgehend technischen, aber hoch politischen Fragen kommen auch andere wahlrechtsbezogene Vorhaben (z.B. Wahlalter, Sperrklausel) sowie Möglichkeiten zu dessen Manipulation (z.B. Gerrymandering) zur Sprache.

Planspiel: Bundestagswahl 2025 V:

Koalitionsspiele nach der Bundestagswahl

Mehrheitsbildung im Siebenparteiensystem

Referent/in: Helene Bührig & Dirk Schmittchen

Das deutsche Parteiensystem ist mittlerweile geprägt von parteipolitischer Vielfalt und einem zunehmenden Grad an Zersplitterung. Die Zeiten einfacher Koalitionen aus einer großen und einer kleinen Partei – im besten Fall aus demselben politischen Lager – gehören schon seit geraumer Zeit der Vergangenheit an. Die parlamentarische Mehrheitsbildung ist demzufolge komplex, nicht selten kompliziert. Neben die rein arithmetische Logik (wie viele Parteien werden gebraucht?) tritt die wachsende Bedeutung inhaltlicher Konflikte. Kompromissfindung und politische Profilierung im Vielparteienwettbewerb scheinen immer seltener miteinander vereinbar zu sein.

In diesem Planspiel schlüpfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Rolle der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien. Sie stehen vor der Herausforderung, aus dem Wahlergebnis der



HAUS RISSEN HAMBURG

Bundestagswahl eine stabile Regierungskoalition zu bilden. Für die Sondierungen und Verhandlungen bilden die außen- und sicherheitspolitischen Positionen der verschiedenen Parteien die Grundlage. Wo gibt es Übereinstimmungen, wo treten Konflikte auf, wo sehen sich die Parteien unüberbrückbaren Gegensätzen und nicht verhandelbaren Forderungen gegenüber? Am Ende steht die offene Frage: Welche Parteienkonstellation macht das Rennen um die neue Bundesregierung und stellt sich in einer abschließenden Presskonferenz den Fragen der wartenden „Journalisten“ und den Vertretern der Oppositionsparteien?